



„Wagners Opernstar“ - PARSIFAL Herren-Tourenrad ca 1900



Parzival –geschrieben mit „z“ und „v“: Ihr wisst schon, der Galsritter aus König Artus Tafelrunde, in Versform berühmt gemacht vom mittelalterlichen Dichter Wolfram von Eschenbach - verwandelt in einen Opernstar von Richard Wagner, von ihm dann mit „s“ und „f“ geschrieben.

Wagners Opernhelden Parsifal hat sich Georg Stadelmann aus Radebeul bei Dresden als Namensgeber für seine Fahrradmarke auserkoren. Stadelmann war ein Konfektionär, von dem nicht sehr viel erhalten geblieben ist außer ein paar Rechnungen - auf älteren mit dem Briefkopf „Fahrrad-Zubehör und Reparatur-Materialien en gros“, später als „Fahrradzubehör, Nähmaschinen und Fahrradgroßhändler, Reparaturteile“ – und auch ein paar komplette Räder. Die meisten davon in Tschechien, von wo ein paar auch zu Sammlern nach Österreich gekommen sind. Schüchtern war Stadelmann nicht, das Steuerkopfschild trägt den Aufdruck „beste deutsche Marke“.



Markus Loiperdinger hat sein Parsifal Herren-Tourenrad – dessen Baujahr er mit ca 1900 einschätzt, mit dicker Nabe vorn und starrer Nabe hinten – allerdings in Deutschland gefunden. Beziehungsweise auf Ebay, wo er es um einen moderaten Betrag von 220,- Euro gekauft hat, inklusive Versand und Rost. Sehr viel Rost, der aber auch die nicht weniger zahlreich vorhandenen Beulen verdeckt hat. Trotzdem konnte alles aus der

Lieferung verwendet werden, lediglich die vordere Nabe musste Markus erneuern. Er hat eine passende auf dem Teilemarkt in Mannheim gefunden. Aus einer anderen Quelle hingegen stammt die volle Tretscheibe mit dem Parsifal Schriftzug, die in seinen Lagern auf den passenden Rahmen und die anderen Teile wartet - ein Steuerkopfschild wär schon da ...



